

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats Hamburg-Mitte (BSB) gemäß § 6 Abs 3 HmbSenMitwG an das Bezirksamt

Der Seniorenbeirat Hamburg-Mitte wurde gemäß des neuen Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes [HmbSenMitwG] am 08. 04. 2013 von der Delegiertenversammlung neu gewählt. Weitere Mitglieder wurden nach den Erfordernissen des Gesetzes berufen.

Für alle BV-Ausschüsse wurden die Mitglieder benannt und von der Bezirksversammlung bestätigt.

Die Mitglieder für die Fachgruppen des Landes-Seniorenbeirats wurden ebenfalls benannt.

Die Sitzungen des Seniorenbeirats finden monatlich statt, die Delegiertenversammlung kommt viermal im Jahr zusammen. Einige BSB-Sitzungen wurden in verschiedenen Einrichtungen im Bezirk durchgeführt, mit Information der betreffenden Einrichtungen. Es wurden Referenten zu verschiedenen Themen eingeladen.

In mehreren Sitzungen wurde die Geschäftsordnung behandelt und sie ist am 14.10.2013 dann in Kraft getreten.

Das Bezirksamt hat Räumlichkeiten für die Seniorenbeauftragte des Bezirks und dem Beirat zur Verfügung gestellt, diese wurden am 21.11.2013 in Beisein des Bezirksamtsleiters offiziell eröffnet. Jeden 3. Donnerstag des Monats bietet der BSB dort auch seine Bürgersprechstunde an.

Zur Information an die Bürgerinnen und Bürger wurde ein Flyer erarbeitet.

Arbeitsschwerpunkte des BSB in den Bereichen:

➤ **Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt**

- Der BSB wird fachlich von der Seniorenbeauftragten des Bezirkes in seiner Arbeit begleitet und unterstützt.
- Die Mitglieder nehmen an den Sitzungen aller Ausschüsse der BV teil und vertreten dort die Belange der älteren Generation des Bezirkes.
- Der BSB arbeitet mit in der bezirklichen Pflegekonferenz und dem Arbeitskreis der Heimbeiräte der Wohn-Pflege-Aufsicht des Gesundheitsamtes zusammen.

➤ **Sicherheit und Verkehr sowie Öffentlicher Raum**

Anträge des BSB in der BV:

- Seniorengerechter öffentlicher Raum – Jungfernstieg –
- Aufwertung der Grünfläche zwischen Schiffbeker Weg und Legienstraße
- Fortführung der Metro-Buslinie 6 bis zu den Magellan-Terrassen
- Anfrage zur Einstellung der Buslinie 161 und Strecken Änderung der Linie 233

Darüber hinaus nimmt der BSB schriftlich zum Eisenbahnbundesamt den Kontakt auf, wenn es die Situation an den S-Bahnhöfen erfordert, z. B. zuletzt am Bahnhof Berliner Tor aufgrund erhöhter Unfallgefahr durch zu große Abstände zwischen Zug und Bahnsteig im Einstiegsbereich.

Der BSB beteiligt sich auch an dem Hamburger Projekt Öffentliche Toiletten.

➤ **Pflege und Wohnen im Alter**

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen werden vom BSB auch Wohn-Pflege-Einrichtungen im Bezirk besucht, um sich über die Situation vor Ort ein Bild zu verschaffen und im Austausch mit den Einrichtungen zu sein.

Durch die Kontakte der BSB-Mitglieder zu den Einrichtungen konnten auftretende Probleme frühzeitig aufgegriffen und an einer Lösung mitgewirkt werden.

Im Oktober 2014 fand erstmalig die „Heimtour“ im Bezirk Hamburg-Mitte statt. Hier hatten Interessierte aus den Stadtteilen, die Gelegenheit, Wohn-Pflege-Einrichtungen im Bezirk kennenzulernen. Der BSB hat sich gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt an dieser erfolgreichen Veranstaltung beteiligt.

➤ **Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Der BSB hat vom 30.09. bis 02.10.2014 in Bäk/Ratzeburg eine Schulung zu den Themen Sicherheit im Straßenverkehr sowie Betreuungsvollmachten und Patientenverfügungen durchgeführt. Dazu wurden Referenten eingeladen. An der Schulung haben auch Mitglieder der Delegiertenversammlung teilgenommen.

Neben dem Flyer und dem Seniorenwegweiser wurden auch Artikel im Hamburger Abendblatt und dem Wochenblatt zur Arbeit des BSB veröffentlicht.

➤ **Aktuelle Aktion**

Nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen seitens des BSB und des LSB beim HVV zu erwirken, dass die Fahrkarte für Senioren auch an den Werktagen vor 9.00 Uhr gültig ist, hat sich der BSB-Mitte entschlossen, eine Unterschriftenaktion zu starten.

Innerhalb kurzer Zeit wurden in den Senioreneinrichtungen in Mitte und auch anderer Bezirke 1336 Unterschriften gesammelt. Die Listen wurden am 25.03.2015 offiziell im Rathaus an den Senat weitergereicht.

Eine ablehnende Antwort erhielt der BSB dann von der Verkehrsbehörde.

Der BSB wird sein Vorhaben dennoch nicht aufgeben und weitere Aktionen durchführen.

➤ **Fazit und Ausblick**

Die Arbeit des BSB gestaltet sich nach dem neuen Seniorenmitwirkungsgesetz insgesamt positiv. Die Anforderungen an die Mitglieder sind vielfältiger, aber auch größer geworden. Vor dem Hintergrund, dass die Arbeit ausschließlich ehrenamtlich erfolgt, ist es schon eine besondere Herausforderung neben den monatlichen Sitzungen, der Mitarbeit in Arbeitsgruppen und -kreisen, sowie Einladungen zu Veranstaltungen und zu themenbezogenen Gesprächsrunden auch an den Sitzungen der Ausschüsse der Bezirksversammlung regelmäßig teilzunehmen.

Wir vom BSB würden uns wünschen, dass die Arbeit der Seniorenbeiräte mehr Anerkennung findet und die Bezirksversammlung sich dafür einsetzt, dass die Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats einen anderen als den im Bezirksverwaltungsgesetz vorgesehenen Status und damit u. a. auch in der gleichen Höhe wie die Bezirksabgeordneten Sitzungsgelder erhalten.

Die Evaluation des Seniorenmitwirkungsgesetzes sollte in gemeinsamer Arbeit des BSB, mit Bezirksabgeordneten und der Verwaltung erfolgen, mit dem Ziel auch zukünftig weiterhin viele Interessierte an der Arbeit in den Seniorenbeiräten zu gewinnen.